

Die KPdSU - die Vorhut der kommunistischen Weltbewegung*)

Die Vertreter der kommunistischen und Arbeiterparteien stellten auf der Internationalen Beratung 1969 in Moskau fest, daß die „kommunistische Bewegung ... aus dem Leben der heutigen Gesellschaft als deren aktivste Kraft nicht mehr wegzudenken“¹⁾ ist. An dieser Entwicklung hat die KPdSU, die Vorhut der kommunistischen Weltbewegung, entscheidenden Anteil.

Der Sozialismus, durch Marx und Engels von einer Utopie in eine Wissenschaft verwandelt, wurde von der Partei Lenins mit der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution und der Gründung der Sowjetunion zur gesellschaftlichen Realität. Die Bolschewiki stürzten die herrschenden Ausbeuterklassen, errichteten als erste die Diktatur des Proletariats und bauten erfolgreich den Sozialismus auf. Sie verteidigten den Marxismus konsequent gegen alle rechten und linken Verfälschungen und leisteten einen großen schöpferischen Beitrag zu den Ideen des wissenschaftlichen Kommunismus.

Der Leninismus, geboren aus den Erfahrungen der Bolschewiki bei der Errichtung der Macht der Arbeiterklasse und bei der Festigung der Einheit und Reinheit der eigenen Partei, vor allem aber aus der Verallgemeinerung der Erfah-

rungen des Kampfes der internationalen Arbeiterklasse gegen die Bourgeoisie, wurde zur theoretischen Grundlage für das Wirken der Kommunisten in der ganzen Welt. Der heute in der Sowjetunion erreichte gesellschaftliche Ent-

XXIV. Parteitag — Stärkung des Weltsozialismus

Von großer Bedeutung für den weiteren Vormarsch des Sozialismus erwies sich der XXIV. Parteitag der KPdSU. Auf der Grundlage der von ihm gefaßten Beschlüsse strebt die KPdSU fest und unentwegt die allseitige Erhöhung der Effektivität der sozialistischen Wirtschaft und die Sicherung des Wachstums des Wohlstandes des Sowjetvolkes an.

Die drei Jahre, die seit dem XXIV. Parteitag der KPdSU vergangen sind, brachten beachtliche Ergebnisse in der Entwicklung der sowjetischen Gesellschaft, bei der Schaffung der materiell-technischen Basis des Kommunismus. Wenn in dieser Zeit die Industrieproduktion in der Sowjetunion um 23,1 Prozent stieg, so ist das ein Ausdruck dafür. Vom XXIV. Parteitag gingen bedeutende Aktivitäten für eine noch engere Zusammenarbeit der Länder der sozialistischen Staatengemein-

wicklungsstand — der gewaltige wirtschaftliche und kulturelle Aufbau und der weitere Aufschwung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts zum Beispiel — stellt neue Anforderungen an die ideologisch-theoretische Arbeit und an die Ausarbeitung des politischen Kurses der Partei. Auch die dabei gewonnenen Erfahrungen werden zum Allgemeingut der kommunistischen Weltbewegung.

schaft, zur Vertiefung der sozialistischen ökonomischen Integration aus. Der RGW umfaßt heute das größte und stärkste in sich geschlossene Wirtschaftsgebiet der Erde. Im Jahre 1972 schufen die RGW-Staaten, in denen 10 Prozent der Weltbevölkerung leben, 34 Prozent der Weltindustrieproduktion. Dieser Anteil steigt kontinuierlich an.

Die sozialistischen Bruderstaaten festigen durch ihre innenpolitischen Erfolge, durch ihre prinzipienfeste internationalistische Haltung und ihre gemeinsame Außenpolitik international ihren Ruf, Vorkämpfer für Frieden, Demokratie und sozialen Fortschritt zu sein. Die Sowjetunion und die fest mit ihr verbundene sozialistische Staatengemeinschaft sind für die Kommunisten und alle revolutionären Kräfte der Welt eine starke und stets zuverlässige Basis im Kampf für revolutionäre Veränderungen.

Das unterstreicht erneut die jüngste Tagung des Politi-

*) Für die Teilnehmer der Seminare Kommunismus, Themas.

zum Studium des wissenschaftlichen